

Tischvorlage zu TOP 4.1/4.2 der Sitzung der Geschäftsordnungskommission gemeinsam mit dem Ältestenrat am 22.04.2020

Von: Ammon Stefanie (Dr.) <stefanie.ammon@fuerth.de>

Gesendet: Mittwoch, 22. April 2020 12:30

An: Bauer Uwe <uwe.bauer@fuerth.de>

Betreff: Grünen-Antrag Digitalisierungsgremium

Sehr geehrter Herr Bauer,

Rf. II nimmt zum Antrag wie folgt Stellung:

Der Themenkomplex „Digitalisierung“ kann aufgrund seiner Komplexität nur schrittweise und überwiegend im Rahmen von Projekten abgearbeitet werden.

Gegenwärtig sind im Rf. II die Themenkomplexe E-Government und die Digitalisierung interner Prozesse verankert. Viele Themen in diesen Bereichen (wie z.B. die äußerst umfangreiche Umsetzung des OZG) sind derzeit noch sehr stark durch die Gesetzgebung vorgegeben, wobei die Vorgabe aber zumeist nur die Schnittstellen (Stichwort: Formulare) zur Bürgerschaft und zu den Unternehmen berührt. Parallel dazu sollten aber auch schon jetzt die dahinter liegenden Verwaltungsprozesse dokumentiert, analysiert und ggf. auch optimiert werden, weil nur so gewährleistet werden kann, dass Chancen auf Verbesserungen auch realisiert werden können. Des Weiteren muss als eine weitere wichtige Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung eine leistungsfähige und rechtskonforme IT-Architektur (z.B. Signatur- und Formular-Server, Payment-Verfahren) im Bereich E-Government aufgebaut, ausgetestet und implementiert werden. Auch diese wichtigen Basisaufbauarbeiten sind sehr zeit- und personalintensiv.

Die Fülle an anstehenden Aufgaben im Bereich der Digitalisierung kann daher nur gelingen, wenn entsprechende Prioritäten gesetzt werden. Dieses ist seitens des Rf. II/Digit erfolgt. Der Fokus liegt hierbei auf dem Aufbau der IT-Architektur im Bereich E-Government sowie der Optimierung der internen Verwaltungsprozesse. Das Referat II geht derzeit davon aus, dass die Umsetzung der skizzierten Aufgabenbereiche eine Projektlaufzeit von mindesten 2-3 Jahren haben werden.

Frühestens nach Ablauf dieser Zeitspanne, sollte daher über eine Erweiterung z.B. in Richtung SMART-City nachgedacht werden. Dann ist auch der richtige Zeitpunkt, um den Gedanken eines eigenständigen Ausschusses oder Beirates wieder aufzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Stefanie Ammon

Stadt Fürth
Leiterin des Referats für Finanzen, Organisation, Personal und Digitalisierung
90744 Fürth
Tel.: 0911 / 974 - 1020
Fax: 0911 / 974 - 1022
mailto: stefanie.ammon@fuerth.de
Dienststelle: mailto: referat2@fuerth.de
Internet: www.fuerth.de